

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inzerations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

**Nro. 19.**

**Donnerstag den 13. Februar**

**1845.**

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.** (Bekanntmachung.) Schon öfter sind in neuerer Zeit Auszüge aus stadträthlichen oder gemeinderäthlichen Protokollen hieher übergeben worden, in denen die bei der betreffenden Verhandlung anwesend gewesenen Stadtraths- oder Gemeinderaths-Mitglieder nicht angeführt gewesen sind. Da nun aber der längst bestehende Vorschrift gemäß in einem solchen Protokoll-Auszug die betreffenden Stadtraths- oder Gemeinderaths-Mitglieder stets namentlich angeführt werden müssen, so wird diese Vorschrift bei Gemeinde-Obrigkeiten des Oberamts-Bezirks hiemit eingeschärft.

Am 11. Februar 1845.

Oberamtsrichter **Straub.**

**G m ü n d. — W e l z h e i m. — D o n z d o r f.** — An die Orts-Behörden des unmittelbaren und des mittelbaren Bezirks, sowie des Bezirks **W e l z h e i m**.

In Gemäßheit obherer Entschlieung werden die Gemeinde-Behörden zur Nachricht benachrichtiget, daß bei künftigen vorkommenden Kirchen-, Pfarr- und Schulhaus-Bauten die etwaigen Beitrags-Gesuche noch in dem Etatsjahr, in welchem das Bauwesen ausgeführt worden, eingereicht und vorgelegt, zu spät einkommende Gesuche aber zurückgewiesen werden sollen.

Den 10. Februar 1845.

Königl. Oberämter

K. Gräfl. Reich. Bezirksamt.

**G m ü n d.**  
**Liebherr.**

**W e l z h e i m.**  
**Seemann.**

**Sigle.**

**W e l z h e i m.**  
(Schulden-Liquidation.)  
In der Santsache des  
**Christian Damsohn,**  
Bürgers und Mezgers  
zu **Rudersberg,**  
wird die Schulden-Liquidation mit  
den gesetzlich damit verbundenen  
weiteren Verhandlungen am  
Freitag den 14. März 1845.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu **Rudersberg** abgehalten, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden,

um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftliche Reccesse, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten

bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erschienenen Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Befestigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 3. Febr. 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
**Hiller.**

G m ü n d.

(F r u c h t - V e r k a u f.)  
Das Kameralamt Gmünd ver-  
kauft aus freier Hand: Gerste,  
Weizen und Einkorn; wozu  
sich die Käufer melden mögen.  
Den 10. Febr. 1845.  
K. Kameral-Amt.

Forstamt Korbung,  
Revier Untergröningen.  
(H o l z - V e r k a u f.)  
Aus den — an der Straße von  
Untergröningen nach Eschach ge-  
legenen Staatswaldungen Suwald,  
Brand und Buchwald, werden  
unter den bekannten Bedingungen  
den 17. und 18. d. Mts.  
137 Rfstr. Nadelholz Scheiter,  
228 1/2 " " Prügel,  
und  
2 1/2 Rfstr. Buchen Prügel  
im Aufstreich verkauft. Die Ver-  
steigerung beginnt  
je Vormittags 9 Uhr,  
und findet die Zusammenkunft am  
ersten Tage in Obergröningen,  
am zweiten Tag in Untergröning-  
en Statt.  
Korbung am 9. Febr. 1845.  
Königl. Forstamt.  
Ugskull.

G m ü n d.

(H o l z - V e r k a u f.)  
Bis künftigen  
Samstag den 15. Febr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
verkauft die unterzeichnete Stelle  
auf dem Rathhause folgendes im  
Stadtwalde Bäuerenhölzle aufge-  
machtes Holz, und zwar:  
9 1/2 Rfstr. eichenes Handwerks-  
holz,  
4 1/2 " dto. Scheiter Brenn-  
holz,  
1 1/2 " Prügelholz,  
5 Rfstr. buchene Scheiter, }  
2 1/2 " dto. Prügel, } Brennholz.  
2 1/4 " erlene Scheiter, }  
3 " dto. Prügel, }  
1 1/2 " Mischling Scheiter, }  
99 2/3 " tannene Scheiter, }  
7 1/3 " dto. Prügel; }  
582 St. eigene }  
725 " buchene } Weilen.  
225 " erlene }  
30 " Mischl. }

Kaufsliebhaber können dieses Holz  
in Augenschein nehmen, und wer-  
den eingeladen, an obgedachtem

Tage und Stunde der Aufstreichs-  
Verhandlung anzuwohnen.  
Den 11. Febr. 1845.  
Stadt-Pflege.  
Doll.

G m ü n d.

Für das K. Taubstummen- und  
Blinden-Institut hat weitere 600 fl.  
auszuleihen  
Kassier Ruber.

Unterböbingen.  
(B e k a n n t m a c h u n g.)  
Auf der Markung Unterböbingen  
wurde schon seit langer Zeit auf  
der Allmand nahe am Remsflusse  
und den daran gränzenden Güter-  
stücken willkürlich Sand gegraben;  
da dieses nie ohne Nachtheil gesche-  
hen kann, so wird im Betretungs-  
fall jede ortsauswärtige Person  
mit — 1 fl. Strafe belegt.  
Die Schultheissenämter möchten  
solches bekannt machen lassen.  
Den 6. Febr. 1844.  
Schultheissen-Amt.  
Schweizer.

Z i m m e r b a c h,  
Schultheisserei Durlangen.  
(L i e g e n s c h a f t s - V e r k a u f.)  
Die zur Gantmasse des Johann  
Baptist Hegele, Bürgers und  
Tagelöhners zu Zimmerbach, gehö-  
rige Liegenschaften, bestehend in  
1/2 an einem zweiflochtigen Wohn-  
haus sammt Scheuer und Stal-  
lung unter Einem Dach;  
45 Ruthen 80 Schuh Gras- u.  
Baumgarten beim Haus;  
1 1/2 Morg. 25 Ruth. 50 Schuh  
Acker;  
1 1/2 Morg. 45 Ruth. 40 Schuh  
Wiesen;  
1 Morg. 50 Schuh Wald;  
werden  
Mittwoch den 5. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Gemeinderathszimmer zu Zim-  
merbach zum öffentlichen Verkauf  
gebracht.  
Kaufsliebhaber, auswärtige mit  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen versehen, wollen sich bei die-  
ser Verhandlung einfinden.  
Den 10. Febr. 1845.  
Schultheiß König.

G m ü n d.

(L a n d w i r t s c h a f t l i c h e r  
V e r e i n.)  
Die Abhaltung einer Menar-  
Versammlung ist unabänderlich auf

Montag den 24. dieß Monats,  
Mittags 1 Uhr,  
in dem Gasthaus zum rothen Ochsen  
festgesetzt, und werden die verehrli-  
chen Vereins-Mitglieder um so mehr  
zu recht zahlreichem Besuch einge-  
laden, als dabei mehrere wichtige  
Gegenstände, nämlich:  
die Wahl des Ausschusses, ins-  
besondere eines neuen Vor-  
standes,  
die Rechnungs-Ablegung vom  
vorigen Jahr,  
die Vertheilung von Preisen für  
Dienstbothen, die Anlegung  
von Baumschulen und die  
Compostbereitung,  
zur Verhandlung kommen werden.  
Am 11. Februar 1845.  
Der Ausschuß.

Vermischte Anzeigen.

T o d e s - A n z e i g e.  
Raum sind es 8 Tage, als wir  
unsern Verwandten und Bekann-  
ten das Ableben unseres Vaters,  
Groß- und Urgroßvaters v. Stahl  
anzeigten. —  
Heute sehen wir uns schon wie-  
der der traurigen Pflicht hingegeben,  
die schmerzliche Kunde mitzutheilen,  
daß unser guter Gatte, Vater,  
Schwieger- und Großvater  
Ignaz Kramer, Postmeister,  
am 6. d. Mts., früh 7 Uhr, nach  
3jährigem Leiden, an den Folgen  
eines wiederholten Nervenschlags  
im 55 sten Jahre seines Alters  
durch den Tod uns entrißen wurde.  
Tiefgebeugt von diesem schmerz-  
lichen Verlust machen wir solchen  
unsern sämmtlichen engeren Ver-  
wandten und Freunden bekannt, und  
empfehlen uns ihrem ferneren ge-  
neigten Wohlwollen.  
Ettlingen den 7. Febr. 1845.  
Die Hinterbliebenen.

+ D a n k s a g u n g.

Für die — unserm so frühe  
dahingeshiedenen Sohne, Anton,  
erwiesene Theilnahme während sei-  
ner kurzen Krankheit, sowie auch  
für die zahlreiche Begleitung zu  
seiner Ruhestätte sagen wir auf  
diesem Wege unsern herzlichsten  
Dank, und können auch nicht um-  
hin, unsern geehrtesten Dank gegen  
den löblichen Leichenverein auszu-

drücken und ihn Jedem als sehr nützlich und wohlthätig zu empfehlen.  
Am und den 12. Febr. 1845.

Die tieftrauernden Eltern:  
Ignaz Bühlmayer,  
Schneidermeister,  
nebst Frau und 4 Söhnen.

Am und d.  
Aus der Joh. Bed'schen Pflegerschaft können gegen gerichtliche Versicherung sogleich 300 fl. erhoben werden.

Den 10. Februar 1845.  
Pfleger Flaig.

Am und d.  
Aus der Joh. Bed'schen Pflegerschaft können gegen gerichtliche Versicherung 3500 fl. bis nächst Georgii erhoben werden.

Den 10. Febr. 1845.  
Pfleger Flaig.

Am und d.  
(Anzeige und Empfehlung.)  
Der Unterzeichnete beehrt sich die Anzeige zu machen, daß er das Seifensiederei-Geschäft des Herrn Häcker käuflich an sich brachte und solches unverändert fortführt. Unter der Versicherung reeller Bedienung empfiehlt er sich angelegentlich.

Friedrich Eisenlehr.

Am und d.  
Unterzeichnete ist geneigt, unter annehml. Bedingungen Unterricht im Stricken, Nähen und Bügeln zu erteilen.

Caroline Beuttenmüller,  
in der Bodsgasse.

Am und d.  
(Wohnhaus- und Gemeintheile-Verkauf.)

Da bei dem stattgefundenen Verkauf des, den Erben der verstorbenen Anna Debler gehörigen Wohnhauses und zwei Gemeintheilen, welche in dem Remsthaler Voten No. 14. vom 1. Febr. näher beschrieben sind, kein annehmbares Resultat erzielt wurde, so findet nächsten

Samstag den 15. d. Mts.,  
Abends 5 Uhr,  
im Gasthaus zum Wallfisch ein nochmaliger und zwar letzter Verkauf statt, wobei bemerkt wird, daß, wenn ein annehmbares Angebot geschieht, der Kauf sogleich stet und fest zugesagt wird.

Nähere Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht werden, und werden hiezu die Kaufs-Liebhaber eingeladen.

Am und d.

Eine trachtige Zuchstute, schwarzbrauner Farbe, im besten Alter und über 17 Faust hoch, hat um billigen Preis zu verkaufen  
Kronenwirth Stahl's  
Wittwe.

Am und d.

Ich verkaufe 40 Centner gutes Heu.

J. Renz.

Am und d.

80 Ctr. Heu und Kleesutter hat zu verkaufen  
Handler Bleking's Wwe.  
auf dem Höferlesbach.

Am und d.

Einen bereits neuen Kunst-Ofen hat zu verkaufen — wer? sagt

die Redaktion.

Am und d.

Gute Erbsen sind zu haben bei  
Jos. Ziegler, Mehlhändler,  
auf dem Kaltenmarkt.

Am und d.

Frisches Schweineschmalz, per Pfund zu 18 kr., ist fortwährend zu haben bei  
Mezger Stockinger,  
bei der Rillafenmühle.

Am und d.

Einen großen mössingenen Mörsler hat zu verkaufen. Wer? sagt

die Redaktion.

Schönhardt,  
Schultheißerei Jggingen.  
(Hofguts-Verkauf oder Verpachtung.)

Der Unterzeichnete ist Willens, sein — in  
ca. 30 Morgen Acker,  
und

11 Morgen Gärten und Wiesen bestehendes Hofgut entweder zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten.

Die Verhandlung sowohl zu dem Einen als dem Andern wird  
Samstag den 15. Febr.,  
Mittags 12 Uhr,  
im Bräuhaus zu Schönhardt vorgenommen, woselbst auch die nähern

Kauf- oder Pacht-Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 6. Febr. 1845.

Johannes Krauß,  
Bauer.

Am und d.

(Logis zu vermieten.)  
Eine Stube, Stubenkammer, Küche, Nebenkammer und Holzlege ic. hat sogleich zu vermieten  
Kürschnermeister Jg. Buhl.

Am und d.

Ein angenehmes Logis hat bis Georgii zu vermieten  
Leopold Weber,  
Goldarbeiter.

Am und d.

Ein angenehmes Logis auf der Sommerseite, nebst einer Kammer für eine ledige Person hat zu vermieten — Wer? sagt  
die Redaktion.

Am und d.

Ein angenehmes Logis mit allem Zugehör, ist bis Georgii zu vermieten. Wo? sagt  
die Redaktion.

Am und d.

Um den verehrten Damen, die gütigst mich unterstützten, zu beweisen, daß ihre Milde ich nicht mit Undank lohne, dessen mich die böse Zunge eines schamlosen Mädchens beschuldigt, erlaube ich mir, von dem Gefühle des innigsten Dankes durchdrungen, denselben hier öffentlich auszusprechen.

Mathilde Z...I, Sch. —

Am und d.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er im Laufe dieser Woche mit seinem hier noch nie gesehenen

magischen

Bauber - Theater

im Gasthof zum goldenen Adler hier eintreffen wird.

Die ganz neue und prachtvolle Dekoration seines Theaters, und der außerordentliche Beifall, dessen sich derselbe an mehreren hohen Höfen und in andern großen Städten zu erfreuen hatte, läßt ihn in der hiesigen Stadt eine gleiche Theilnahme hoffen.

Näheres befragen die Anschlagzettel.  
C. Deser.

## Der Rubinering.

(Fortsetzung.)

„Sonderbar!“ sagte Sorning nach einigem Nachdenken, „und doch wollte ich mein Leben verwetten, Kork ist unschuldig! Hier müssen andere Dinge zum Grunde liegen. Darf man ihn sprechen?“

„Guch, Gevatter, wird das wohl unverwehrt sein; man weiß ja, wie es mit Kork und Cürer Tochter steht. Ei, ei, meine hübsche, liebe, geschickte Jungfer Pathe! Daß sie sich auch von diesem Satanas mußte blenden lassen!“

„Nächtet nicht, so werdet Ihr auch nicht gerichtet! und somit Gott befohlen, Gevattersmann!“ sagte Sorning, und ohne auf des Küsters Kopfschütteln zu achten, wandte er sich der Frohnveste zu und drängte sich durch den zusammengelaufenen Volkshaufen in das Innere des Gefängnisses. Ohne Mühe erlangte er die Erlaubniß, Kork zu sprechen; er fand ihn an den Fußblock geschlossen, hinbrütend in schrecklicher Verzweiflung, mit wild emporgestäubtem Haar und dem stieren Blicke des Wahnsinns. — Dem ehrlichen Vater brach das Herz! Es war der Geliebte seines Kindes, und er wußte jetzt selbst erst, daß er ihn theuer war!

„So muß ich Sie finden, Herr Kork?“ sprach er mit sanfter, wehmüthiger Stimme, aber der Unglückliche blickte nicht auf, sah und hörte ihn nicht. —

„Herr Kork,“ begann Sorning aufs Neue, „werfen Sie doch nur einen Blick auf mich; ich habe eine Tochter, Sie liebten sie einst, ich sah es ungern! Jetzt, Sie sind unglücklich, und der Gram um Sie wird mein Kind tödten, — darum — ich komme von Flörchen!“

Kork zuckte zusammen bei diesem Namen, er stieß einen schmerzlichen Schrei aus, endlich reichte er Sorning die Hand mit abgewendetem Gesicht und stammelte: „Sagen Sie ihr, — so wahr ein Gott über uns ist, — ich bin schuldlos!“

„Gott sei gepriesen!“ sprach Sorning aus der Tiefe seiner Brust, „ich hoffte es, ob Sie gleich oft leichtsinnig, öfters, nehmen Sie mir's nicht übel, ein Tagebied waren; wer kein Amt, kein Gewerbe, keine Kunst treibt, der fällt weit eher in die Stricke des Argen, als derjenige, welcher das verächtlichste Geschäft betreibt. Aber wie ist das nun zu beweisen, daß Sie schuldlos sind? Was hatten Sie denn, Gott verzeih mir, bei der alten Excellenz unter der Erde zu thun, in die wir sie erst gebettet hatten? Warum ließen Sie den Todten nicht ruhen, wie sich's gehört und gebührt? Antwort, junger Mann, es ist Flörchens Vater, der Dich fragt, und der fragt Dich vor der Allgegenwart Gottes, was wolltest Du bei dem Todten?“

„O mein Gott!“ stieß der Jüngling überwältigt aus, „er war mein Vater!“ — (Fortf. folgt.)

## Allgemeine Chronik.

**Baiern.** München, 6. Febr. Der Eisenbahnzug nach Augsburg blieb gestern Nachmittag

unfern unserer Stadt im Schnee stecken, und konnte trotz aller angewandten Mitteln nicht mehr in Gang gebracht werden. Den Mitreisenden erwuchs aus diesem Umstand viel Ungemach und Verlegenheit, denn statt das Ziel ihrer Reise zu erreichen, wurden sie nach mehreren Stunden in Stellwagen wieder hieher zurückgebracht. Ein Unglück ist dabei nicht vorgefallen.

Augsburg, 7. Febr. Bis diesen Morgen hatte man noch keine Nachricht, wo der am 5. Nachmittags 3 Uhr von hier nach München abgegangene Eisenbahnzug stecken geblieben war; auch konnte von hier aus kein Train abgehen. — Auf der Eisenbahn nach Donauwörth mußten die Fahrten gleichfalls eingestellt werden.

## Literarische Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben und stehen nach Verlangen auch zur Einsicht zu Diensten:

- Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. br. 1 fl. 36 fr.  
 Probst, Ferd. Kathol. Glaubenslehre. Ein Religionshandbuch für Laien. br. 2 fl.  
 Godel, Handbuch für den schriftlichen Verkehr im bürgerl. Leben. 2. Aufl. gr. 8. br. 2 fl. 24 fr.  
 Halsort, Dr., Krankheiten der Künstler und Gewerbetreibenden. gr. 8. br. 4 fl. 57 fr.  
 Desterlen, Jahrbücher für prakt. Heilkunde. 1844. pr. comp. 8 fl.  
 Winterim, Droste's Schrift über den Frieden unter der Kirche und den Staaten. 1. Kief. br. 2 fl. 42 fr.  
 Eremites, der Orden der barmherz. Schwestern. 8. br. 3 fl.  
 Schiebe, die Lehre von den Wechselbriefen. 3. Aufl. gr. 8. br. 3 fl. 36 fr.  
 Herder's Eid. Elegante T.A. mit Goldschn. geb. 2 fl. 42 fr.  
 Dramatisches Potpourri. 4 Bdchn. 48 fr.  
 Stunden christl. Andacht. I. 1. gr. 8. 24 fr.  
 Öhrre's arme Pilgerin zum heil. Kof. (Gebicht.) br. 7 fr.  
 „ „ die Gottesfahrt nach Trier. (Geb.) br. 7 fr.  
 Spindler's belletr. Ausland. 243—248. à 6 fr.  
 Gebauer, christl. Hausbibel. 9—12s. à 12 fr.  
 Tägliches Lied Orpheon. Album für Gesang mit Pianoforte-Begleitung. 21s. à 36 fr.

## J. Keller'sche Buchhandlung.

D e r b ö h i n g e n .

(Widerruf des Vieh-Verkaufs.)

Der im Intelligenz-Blatt Nro. 16. 17. und 18. ausgeschriebene, auf Freitag den 21. d. M. festgesetzte Vieh-Verkauf des Adlerswirths Johannes Stadelmeier dahier wird zurückgerufen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 12. Febr. 1845. Schultheissenamt.  
 Ensl.